



Das älteste Ausstattungsstück der Kirche St. Burkard zu Würzburg ist der Opferstock zwischen Ober- und Unterkirche mit einem romanischen Stumpf und einem vorgotischen Würfelkapitäl. Dieses zeigt vier gute Reliefs: die feierliche Szene, wie Maria Magdalena Christus am Ostermorgen als Gärtner sieht, das gedrängte Bild Christi Himmelfahrt, die thronende Mutter Gottes und eine bemerkenswerte Darstellung der Heiligsten Dreifaltigkeit, wie der Heilige Geist (Tauben) ständig vom Vater und Sohn ausgeht. Vor 1300 entstanden.

Überkum, der fränkische Pilgersmann

Zum 525. Todestag des Baunacher Stadtpatrons

Wenn von den großen Wallfahrern in der Geschichte Frankens die Rede ist, wird dabei immer wieder der Name des gottseligen Überkum von Baunach genannt. Hat er doch im Laufe seines langen Lebens als frommer und gelehrsammer Pilger die wichtigsten religiösen, kulturellen und wissenschaftlichen Zentren seiner Zeit besucht. Die heiligen Stätten von Jerusalem, Rom und Compostella in Spanien waren ihm ebenso vertraut wie die berühmten Universitäten von Paris und Padua. Die weiten Reisen in die fremden Länder



Chor der Gedächtniskapelle St. Magdalena mit dem Hochgrab des seligen Überkum

legte er ungeachtet der damaligen Gefahren und Strapazen und ohne Kenntnis der Sprache in jungen Jahren zu Fuß und später mit einem eigenen Pferd gespann zurück.

Man schrieb das Jahr 1440, als er sein irdisches Pilgerleben beendete. Doch in der Erinnerung des Volkes ist sein Andenken durch die Jahrhunderte hin-